

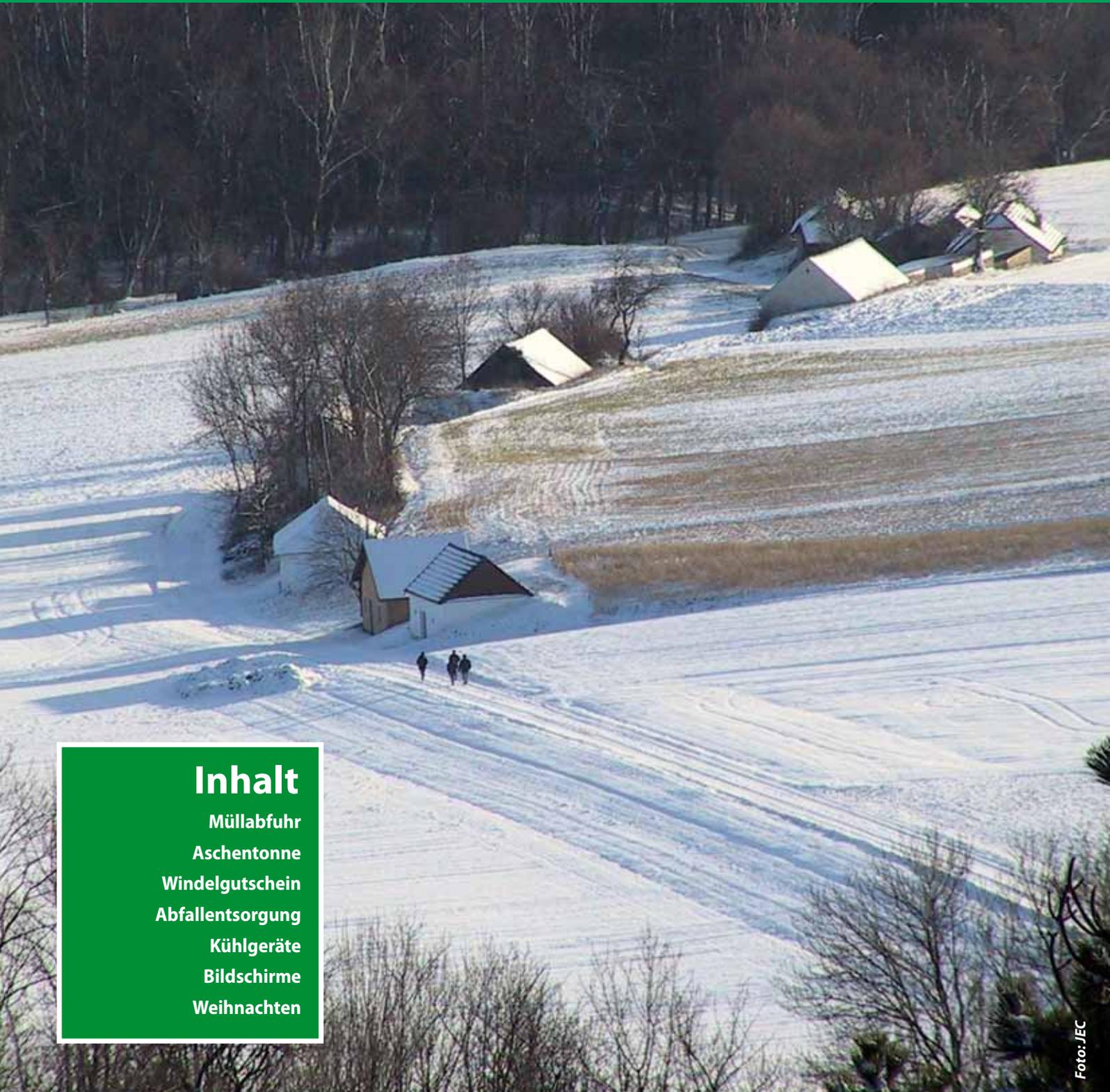


Dezember 2008

Kleeblatt

Eine Info des **Gemeindeverbandes** für
Aufgaben des
Umweltschutzes im Gerichtsbezirk
Laa/Thaya

Zugestellt durch  Post.it
Amtliche Mitteilung!



Inhalt

Müllabfuhr
Aschentonne
Windelgutschein
Abfallentsorgung
Kühlgeräte
Bildschirme
Weihnachten

Foto: JEC



www.abfallverband.at

 die niederösterreichischen
ABFALLverbände

Fakten ...

Wussten Sie, dass in unserem Verbandsgebiet im Jahr 2007 ...

- ... pro Einwohner durchschnittlich 490 kg Abfall zu entsorgen waren.
- ... jeder Haushalt ca. 1.100 kg Abfall verursachte.
- ... der GAUL ca. 3.000 t Rest- u. Sperrmüll, für ca. 17.500 Einwohner oder 7.906 Haushalte, entsorgte.
- ... Dank Ihrer Mithilfe aus 995.000 kg Altpapier neues Papier erzeugt werden konnte.
- ... aus 310.000 kg Altglas wieder neue Glasverpackungen produziert wurden.
- ... aus 264.000 kg Plastikflaschen beispielsweise Fleecepullover, -schals, -hauben sowie div. Kunststoffgegenstände recycelt wurden.
- ... 27.300 kg Altspisefett und -öl zu Biodiesel verarbeitet wurden.



Müllabfuhr

Wie sind die Mülltonnen und -säcke ordnungsgemäß bereitzustellen?

- Die jew. Tonne bzw. den Gelben Sack zeitgerecht, d.h. ab 6.00 Uhr bereitstellen, besser am Abend vor der Abfuhr. Die Entsorgungsfirma kann die Tour ändern, daher können Sie sich nicht auf eine bestimmte Zeit verlassen!
 - Die Tonne bzw. den Sack korrekt befüllen!
Bioabfall: Bitte keine Plastikfolien, Verpackungen udgl.
Restmüll: Bitte keine Bioabfälle, Papier, Plastikflaschen Metall Dosen udgl.
Aschentonne: Bitte ausschließlich Asche sammeln!
Gelber Sack: Ausschließlich für die Sammlung von Plastikflaschen und Metallverpackungen
 - Die Tonne NICHT ÜBERFÜLLEN – der Deckel soll geschlossen sein!
 - Fremde, neben der Tonne stehende Säcke bzw. Abfälle dürfen nicht mitgenommen werden!
 - Ist Ihre Restmülltonne bereits voll, können Sie im Gemeindeamt Restmüllsäcke erwerben. Mit dem Erwerb des Restmüllsackes werden die Abholung, der Transport und die Verwertung des Restmülls vom Verursacher direkt bezahlt. Nur diese Restmüllsäcke mit dem Aufdruck: GAUL, werden bei der Abfuhr mitgenommen.
- Andere Säcke und Behältnisse dürfen von der Entsorgungsfirma NICHT mitgenommen werden!

Ständig überfüllte Restmülltonne?

Wenn in Ihrem Haushalt ständig mehr Restmüll anfällt, als in der kleinen 120 Liter Restmülltonne Platz findet, lohnt sich der Umstieg auf die 240 Liter fassende Tonne. Für das doppelte Volumen bezahlen Sie jährlich nur um 50 % mehr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihr Gemeindeamt.





Entsorgung der Asche

Bei Asche handelt es sich um inerten Abfall, d.h. Asche reagiert mit anderen Substanzen nicht oder nur in verschwindend geringem Maße. Daher darf Asche in dafür genehmigten Deponien abgelagert werden. Das ist aber nur möglich, wenn Asche, getrennt von Restmüll und anderen Abfällen, in einer eigenen Aschentonne gesammelt wird.

Die Aschentonne hat ein Volumen von 120 Liter, der Preis beträgt € 55,- für 8 Abfahren pro Heizperiode, von Oktober bis April. Bestellen können Sie die Aschentonne bei Ihrem Gemeindeamt.

ACHTUNG!

In der Aschentonne darf nur Asche gesammelt werden. Die Asche darf keinesfalls mit Restmüll oder anderen Abfällen vermischt sein. Restmüll darf seit in Kraft treten der Deponieverordnung nicht mehr deponiert werden. Wäre die Asche mit Restmüll vermischt, so darf das Material auf keiner Deponie abgeladen werden.

Eine Mitsammlung mit dem Restmüll ist sehr teuer!

Asche kann mit dem Restmüll mitgesammelt werden, das ist grundsätzlich nicht falsch. Aber um die Müllgebühr auf längere Sicht konstant zu halten, ist es notwendig, das Restmüllaufkommen zu minimieren.

Das ist möglich, in dem die Asche separat in der Aschentonne gesammelt wird. Wird Asche im Restmüll gesammelt, so kommt sie zur thermischen Abfallverwertung nach Zwettendorf/Dürrrohr und wird mit dem Rest- und Sperrmüll verbrannt, keine sinnvolle Verwertung.

Außerdem sollten keine Altstoffe (wie Papier, Karton, Metall usw.) im Restmüll landen. Genaue Erklärung der Entsorgung von Restmüll siehe Seite 6!

Abfallvermeidung bei den Kleinsten

Es gibt ihn noch - den Windelgutschein!

Mit dem Windelgutschein können Sie waschbare Höschenwindeln vergünstigt einkaufen, in unserem Verbandsgebiet z.B. bei der Hebamme Christina Prantl in Laa/Thaya. Den Windelgutschein bekommen Sie in Ihrem Gemeindeamt. Neu ist die Möglichkeit eines halben Windelgutscheines, wir informieren Sie gerne, Tel. 02522/84 300.

▲ Grundausrüstung

Pro Tag benötigt das Baby etwa 5-6 Windeln. Mit der empfohlenen Grundausrüstung von 18 Windeln, 2-3 Überhosen und 1 Packung Windelvlies ist Ihr Baby für die erste Zeit gut versorgt.

Diese Grundausrüstung kostet etwa 250,- € abzüglich Windelgutschein. Später brauchen Sie nur noch größere Überhosen und zusätzliches Windelvlies.

▲ Gute Argumente ... gut für's Baby

Atmungsaktive und garantiert rückstandsfreie Materialien sorgen für ein angenehmes Windelklima. Die Windeln unterstützen außerdem die von Ärzten empfohlene Beuge-Spreizhaltung für eine gesunde Entwicklung der Hüftgelenke.

▲ Gut für das Familienbudget

4.000 Wegwerfwindeln kosten etwa 800,- bis 1.000,- €. (Die Müllentsorgung noch nicht gerechnet). Bis zu 70% günstiger

kommt die Verwendung von Mehrwegwindeln. Da die Erstinvestition relativ hoch ist, gibt es in den Gemeinden einen Zuschuss für den Windelkauf.

▲ Gut für die Umwelt

Ein Baby hinterlässt etwa 4.000 Wegwerfwindeln. Dieser Windelberg wiegt etwa eine Tonne und entspricht 8-10% des gesamten Restmülls im Haushalt! Mehrwegwindeln sind daher auch ein wichtiger Beitrag zur Abfallvermeidung.



Was geschieht mit unserem Abfall?

▲ **Rest- und Sperrmüll** (~ 2.860 Tonnen, das sind ca. 160 kg/Einwohner) aus unserem Verbandsgebiet werden mit dem Sammelfahrzeug beim Haus bzw. Altstoffsammelzentrum abgeholt und zur Umladestation der ARGUS Hollabrunn, nach Hollabrunn, gebracht. Bei der ARGUS Hollabrunn wird der Abfall in Bahncontainer verpresst und mit der Bahn nach Zwentendorf/Dürnrohr zur thermischen Abfallverwertungsanlage der AVN gebracht.



Thermische Abfallverwertungsanlage der AVN in Zwentendorf

Diese Anlage wird nach dem neuesten Stand der Technik betrieben, bei einer Verbrennungstemperatur von über 1.000 °C werden die meisten Schadstoffe zerstört und die Abluft durchläuft eine dreistufige Rauchgasreinigung. Die nicht zerstörbaren Schadstoffe, die in der Rauchgasreinigung erfasst werden, müssen in genehmigten Deponien abgelagert werden. Die Wahl des Standortes in unmittelbarer Nähe zum Kohle-Gas-Kraftwerk Dürnrohr macht es möglich, die gesamte Energie des Mülls zur Erzeugung von Strom und Fernwärme zu nutzen und dadurch fossile Energieträger einzusparen. Durch den Dampf aus der Müllverbrennungsanlage werden im kalorischen Kraftwerk Dürnrohr jährlich 50.000 t Kohle und 10 Mio m³ Erdgas eingespart.

Die Umladung hat den Vorteil, dass durch die Verpressung im Bahncontainer ca. die 3-fache Menge als im Sammelfahrzeug transportiert wird. Außerdem ist der Bahntransport umweltfreundlicher und kostengünstiger als das Sammelfahrzeug, das mit dem Fahrer und 2 Arbeitern unterwegs ist.

▲ **Bioabfälle** werden zu wertvollem Kompost verarbeitet. Im Verbandsgebiet des GAUL gibt es Kompostplätze in Neudorf, Stronsdorf und Laa, hier wird der gesammelte Bioabfall angeliefert und kompostiert.

▲ Im **Gelben Sack** gesammelte Plastikflaschen und Metallverpackungen können nur sortenrein wieder verwertet werden, daher wird der Inhalt des Gelben Sackes sortiert. Fehlwürfe wie Plastikfolien, Getränkekartons, Joghurtbecher, Plastikgebrauchsgegenstände udgl. müssen zum Teil händisch aussortiert werden. Würden im Gelben Sack nur Plastikflaschen und Metallverpackungen gesammelt, funktioniert die Sortierung maschinell. Plastikflaschen werden mittels Laser aussortiert und sogar farblich getrennt. Alu-Verpackungen werden mit dem „Windsichter“ separiert, das ist ein genau dosierter Windstoß. Weißblechdosen und -verpackungen sind magnetisch und können mit dem Magnetabscheider aussortiert werden. Die einzelnen Fraktionen werden dann zu Ballen gepresst und zu Verwertungsbetrieben weitertransportiert.



▲ **Altpapier** stellt einen wichtigen Rohstoff für die Papierindustrie dar. Der Bedarf ist sogar größer als das Inlandsaufkommen und somit ist die Verwertung garantiert. Beim Altpapier dürfen keine Plastikfolien, Kartons, Restmüll usw. enthalten sein, alle Störstoffe müssen händisch aussortiert werden. **Auch Mehl- und Zuckerverpackungen dürfen nicht zum Altpapier. Diese Verpackungen bestehen aus gelemtem Papier, damit sie kurze Zeit Feuchtigkeit standhalten und müssen mit dem Karton entsorgt werden!** Wir sammeln Deinking-Papier, das heißt bei der Verwertung werden die Druckfarben abgelöst und es kann daraus weißes Recyclingpapier erzeugt werden. **Durchgefärbtes Papier, erkennbar an der farbigen Rissfläche, bitte im Restmüll entsorgen.** ACHTUNG: Prospekte und Werbefolder sind nicht auf durchgefärbtem Papier gedruckt, das ist nur Druckfarbe und kann problemlos abgelöst werden. Probieren Sie es einmal aus, reißen Sie ein Stück des Blattes ein, ist die Rissfläche weiß, bitte zum Altpapier! Papier besteht aus Papierfasern, diese müssen eine bestimmte Länge haben, damit Papier seine Eigenschaften behält. Bei jedem Recycling-Durchgang verkürzen sich die Papierfasern produktionsbedingt. Papier kann ca. 7x wiederverwertet werden. Die Papierproduktion erfordert daher auch immer wieder die Zufuhr von neuen Fasern. Unser Altpapier reist ebenfalls umweltfreundlich mit der Bahn in die Papierfabrik Steyermühl zur Wiederverwertung.

Getrennt bleibt auch getrennt!

▲ **Karton** wird wieder zu Karton verwertet. Bitte den Karton flach legen und ins Altstoffsammelzentrum bringen, dadurch passen mehr Kartons in die Gitterbox und die Kartons müssen nicht daneben hingestellt werden.

▲ **NÖLI** für die Sammlung von Altspisefett und –öl. Der NÖLI ist ein Tauschsystem, das heißt den NÖLI bekommen Sie gratis im Altstoffsammelzentrum ASZ (Bauhof, Umwelthalle) für die Sammlung. Volle NÖLIS können im ASZ gegen einen leeren getauscht werden. Der NÖLI ist Eigentum des GAUL und wird Ihnen für die Sammlung zur Verfügung gestellt. Er ist flüssigkeitsdicht, damit beim Transport nichts ausläuft. Bitte den NÖLI nicht zum Spielen, Obst-sammeln usw. verwenden, dafür ist er zu „wertvoll“. Das gesammelte Altspisefett und Öl wird zur Herstellung von Biodiesel verwendet.



Überfüllte Karton-Gitterbox im ASZ

▲ **ÖKO Bag/Box** für die Sammlung von Getränkekartons, Milch- und Saftpackungen in allen Größen, erhältlich im ASZ (Umwelthalle, Bauhof), Post und Hofer. Allfällige Kunststoffverschlüsse können auf den Packungen bleiben! Die Getränkekartons müssen nur kurz mit kaltem Wasser ausgespült und flach gefaltet in die Bag/Box gegeben werden. Volle Boxen können Sie im ASZ gratis abgeben. Sie können aber auch andere Gebinde für die Sammlung verwenden und im Altstoffsammelzentrum entleeren. Von den Altstoffsammelzentren wird das Sammelgut direkt zur Firma Mayr-Melnhof in Frohnleiten/Steiermark – einem der größten Kartonproduzenten – gebracht und unmittelbar dem Recycling zugeführt. Im so genannten Repulping-Verfahren löst sich - lediglich unter Beigabe von Prozesswasser und ohne Einsatz von Chemikalien - in einem mechanischen Verfahren der Karton der Getränkepackung von der Alu-/Kunststoffbeschichtung. Die dabei wieder gewonnene Zellulose, die immerhin rund 80% des Getränkeverbundkartons ausmacht, ist von so hoher Qualität, dass sie in die Lebensmittelkarton-Produktion einfließen kann.

▲ **Altglas** wird im Verbandsgebiet des GAUL schon sehr lange gesammelt. Bei Glas unterscheidet man Hohl- und Flachglas. In den Glascontainern wird nur Verpackungshohlglas gesammelt, jene Behältnisse in denen Produkte verpackt waren wie z.B. Saft- und Weinflaschen, Konservengläser, Marmeladegläser udgl.

Kein Flachglas, wie z.B. Fensterglas und auch keine Trinkgläser sowie Glasgeschirr, Glühbirnen usw. bitte auch keinesfalls andere Materialien in den Glascontainer einwerfen.

Bereits kleinste Splitter von Keramik, Porzellan und Steingut machen Glas-Recycling unmöglich. Gesammelt wird getrennt nach Weiß- und Buntglas. Färbiges Verpackungsglas gehört zum Buntglas und klares durchsichtiges Glas in den Weißglascontainer. Verschlüsse bitte entfernen. Etiketten sowie schwer zu entfernende Fremdkörper wie Metallringe können auf den Glasgebinden bleiben.

Der Einsatz von Altglas spart bei der Glasproduktion sehr viel Energie ein, da die Scherben bei niedrigeren Temperaturen schmelzen als Quarzsand. Altglas kann unendlich oft recycelt werden und damit können wir wertvolle Rohstoffe einsparen. Verwertet wird unser Glas bei der Firma Vetropack in Pöchlarn.

recycling rund ums haus
☎ 02526 / 7296
www.berthold-entsorgung.at
**BERTHOLD
MULDENSERVICE**

Kühlgeräte: bestens verwertet!

Seit drei Jahren können ausgediente Elektroaltgeräte kostenlos beim Altstoffsammelzentrum oder im Fachhandel abgegeben werden. Basis dafür ist die Elektroaltgeräte-Verordnung die seit August 2005 gilt. Ab diesem Datum bis Ende Juni 2008 wurden allein in Niederösterreich 7.539.156 kg Kühlgeräte verwertet. Anders gesagt, sind das 188.480 Stück bzw. eine Sammelmenge von 4,9 kg pro Einwohner. In einer Reihe aneinandergestellt, ergäben die Kühlgeräte eine Länge von 113 km (Luftlinie St. Pölten – Wels). Rund 70 % der in NÖ gesammelten Kühlgeräte werden in den Behandlungsanlagen der AVE und 30 % in jener der NÖ Kühlgeräte Entsorgungsgesellschaft fachgerecht behandelt.

Die KÜHLGERÄTE-STORY am Beispiel der AVE

Mit ihren Anlagen am Kraftwerksgelände der Energie AG in Timelkam hat sich die AVE auf Recycling und Entsorgung von Elektroalt- und Kühlgeräten spezialisiert.

Seit 1992 betreibt das Entsorgungsunternehmen hier gemeinsam mit der SEG Umweltservice GmbH eine Kühlgeräterecyclinganlage, die nach wie vor als die modernste in ganz Österreich gilt. Pro Jahr werden über 250.000 Kühlgeräte in mehreren Arbeitsschritten aufbereitet und umweltgerecht verwertet. Wichtigster Entsorgungsschritt ist dabei die Rückgewinnung der als Kältemittel verwendeten und auch im Isolierschaum enthaltenen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW). 200 Tonnen davon wurden seit Inbetriebnahme der Anlage aus Kühl- und Gefrierschränken abgesaugt.

Die Anzahl der Kühlgeräte, die nach Timelkam angeliefert werden, hat in den vergangenen Jahren ständig zugenommen. 99 Prozent der für die Ozonschicht schädlichen Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) werden im Zuge der Aufbereitung zurückgewonnen, im Schnitt 283 Gramm pro Gerät.



KÜHLGERÄTE



Über 250.000 Kühlgeräte werden in Timelkam pro Jahr aufbereitet und entsorgt.

Foto (c): AVE



In mehreren Arbeitsschritten wird das FCKW aus den Kühlgeräten zurückgewonnen.

Foto (c): AVE

Kühlgeräterecycling – so funktioniert's:

Fluorchlorkohlenwasserstoffe werden in Kühlschränken nicht nur als Kältemittel verwendet. Sie sind auch im Isolierschaum der Geräte enthalten, weshalb die Verwertung in zwei Stufen erfolgt.

1. Anlieferung

Die Kühlschränke werden per Bahn, Container oder Lkw angeliefert.

2. Zerlegung

Am Beginn des Recyclingweges werden die Kühlschränke manuell zerlegt und die wiederverwertbaren Teile, wie z.B. Glas, gesammelt.

3. Absaugung des Kältemittels

Danach wird das FCKW aus dem Kühlkreislauf abgesaugt, in Druckflaschen abgefüllt und einem Recyclingprozess zugeführt.

4. Zerkleinerung

Anschließend werden die Kühlgeräte in einer gasdichten Anlage in 2 Shreddern auf eine Korngröße von 30 mm zerkleinert und in die Fraktionen Eisen, Nichteisenmetalle, Kunststoff und Polyurethan (PUR) getrennt.

Das FCKW-Luftgemisch wird entstaubt, getrocknet, abgekühlt und im Aktivkohlefilter erfasst. Schließlich wird das FCKW in einer Anlage bei -35 Grad verflüssigt.

5. Polyurethan-Fraktion

Eine Besonderheit der eingesetzten Technologie ist die Weiterbehandlung der PUR-Fraktion. Die Isolierflocken werden in Mühlen fein gemahlen und im Optimierer erhitzt und gemischt. Bei diesem Vorgang werden mehr als 30 Prozent des in der Isolierung enthaltenen FCKW freigesetzt, abgesaugt und verflüssigt.

Das FCKW-freie PUR-Pulver wird einer ständigen Qualitätskontrolle unterzogen und als hochwertiges Ölbindemittel zum Markenprodukt „ÖKO-PUR“ verarbeitet.

Bildschirme: bestens verwertet!

Es ist schon zur Gewohnheit geworden: Seit nun bald drei Jahren können alte, kaputte Elektrogeräte kostenlos bei den Altstoffsammelzentren oder im Fachhandel abgegeben werden. Was dann allerdings mit diesen Geräten passiert, ist auch Umweltinteressierten unbekannt bis schleierhaft. Wir laden Sie ein, eine Umwelt-Erfolgsgeschichte ein wenig näher anzuschauen: Die Verwertung von Elektro-Altgeräten.

Die BILDSCHIRM-STORY

Vom ASZ weg kommen die Bildschirme – so wie alle alten Elektrogeräte – zu regionalen Übernahmestellen. Irgendwann – und leider in immer kürzeren Abständen – landet dort alles, was bei Elektrogroßmärkten und Fachgeschäften verkauft wird! Alleine in Niederösterreich wurden bis Ende April 2008 etwa 300.000 Stück Bildschirme gesammelt und verwertet. Das entspricht einer Fläche von 1,5 Fußballfeldern. Auch das Gewicht dieser Menge ist beachtlich: 6.000 Tonnen! Bildschirme enthalten eine Vielzahl an wertvollen und/oder gefährlichen Stoffen. Im Auftrag der NÖ BAWU Ges.m.b.H., der Verwertungs- und Logistikorganisation der NÖ Abfallverbände, sind mehrere Partnerbetriebe mit der fachgerechten Zerlegung und Verwertung beschäftigt.



Belüftung der Bildröhre
Foto (c): VISP GmbH



Leiterplatte mit Elektrolytkondensator (blauer Zylinder)
Foto (c): VISP GmbH



BILDSCHIRMGERÄTE

Fachgerechte Verwertung von Bildschirmgeräten am Beispiel der VISP GmbH Grafenwörth.

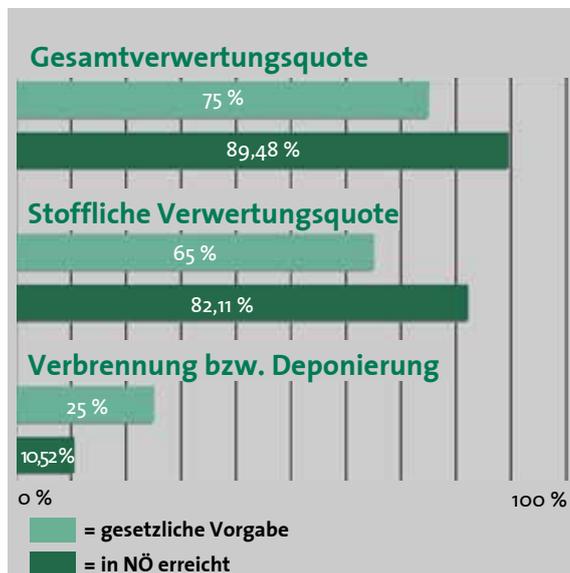
Bildschirmgeräte werden für das Recycling händisch zerlegt. Jeder Bildschirm wird in seine einzelnen Komponenten (Schadstoffe und Wertstoffe) zerlegt. Erst danach ist ein Recycling bzw. eine Beseitigung der Fraktionen möglich. Ungefähr die Hälfte der in Niederösterreich anfallenden Menge an Bildschirmgeräten wird bei der VISP Ges.m.b.H. in Grafenwörth zerlegt. Die VISP ist ein Beschäftigungsprojekt des AMS, das Langzeitsbeschäftigungslosen hilft, wieder in den ersten Arbeitsmarkt zurückzufinden. Ein weiterer Partner ist die Stena Technoworld GmbH in Wien.

Ablauf der Zerlegung von Bildschirmgeräten:

Beim Zerlegen von Bildschirmgeräten muss Schutzkleidung getragen werden: schnittfeste Handschuhe, ein schnittfester Unterarmschutz, Schutzbrille und Sicherheitsschuhe. Zuerst wird das Plastikgehäuse (Wertstoff) der Abdeckung aufgeschraubt und abgenommen. Dann kommt das Belüften der Bildröhre. Darin herrscht Vakuum, und bei nicht sachgerechter Behandlung besteht die Gefahr einer Implosion. Die Bildröhre besteht aus zwei Glassorten. Sie enthalten Schadstoffe in Form von Schwermetallen. Die sachgerechte Verwertung ist ein Muss. Anschließend wird die Ablenkspule (Wertstoff) von der Bildröhre entfernt und die Leiterplatte (Wertstoff) durch Abzwicken von Kabeln (Wertstoff) getrennt. Auf der Leiterplatte befinden sich Elektrolytkondensatoren (Schadstoffe). Sind diese etwa daumengroß, müssen sie ebenfalls herausgezwickelt werden.

Recycling der einzelnen Fraktionen:

Kunststoffgehäuse werden geshreddert, granuliert und können wieder als Kunststoff verwendet werden. Die zwei Glassorten der Bildröhre werden voneinander getrennt und stofflich verwertet. Ablenkspulen und Kabel laufen ebenfalls durch den Shredder. Metalle wie z.B. Kupfer werden in Kupferhütten wieder eingeschmolzen. Eine ähnliche Vorgehensweise findet sich auch bei der Aufbereitung der Leiterplatten, wobei hier insbesondere Kupfer, Eisen, Aluminium, Kunststoff „gewonnen“ werden. Die Elektrolytkondensatoren werden in einer Verbrennungsanlage für gefährliche Abfälle verbrannt.



Alle Jahre wieder!

Weihnachten beschert uns nicht nur Geschenke, sondern auch sehr viel Abfall!

Nach den Feiertagen gehen regelmäßig die Mülltonnen über. Die Reste der verpackten Geschenke (Papier, Kartons, Styropor, Schleifen, Folien,) landen im Abfall.

Produktverpackungen lassen sich meist nicht vermeiden! Aber durch sorgfältige Trennung können Sie Ihren Abfallberg minimieren. Kartons bitte flach falten und ins Altstoffsammelzentrum (ASZ) bringen. Papier, Verpackungsstyropor und saubere Verpackungsfolien können Sie getrennt ebenfalls im ASZ abgeben.

Tipps für abfallarme Geschenke und Geschenkverpackung - übrigens nicht nur für Weihnachten!

▲ „Geschenk-Sack“

Aus Stoffresten können Sie ganz einfach einen „Geschenk-Sack“ nähen, der jedes Jahr wieder neu befüllt werden kann. Bemalte Baumwoll-Einkaufstaschen sind ebenfalls eine originelle Verpackung und können immer wieder verwendet werden.

▲ Kartons leben länger

Sie können alte Kartons, Kisten und Dosen mit Stoff oder Papier bekleben und schon haben Sie eine individuelle Verpackung, die nicht sofort in den Müll wandert.

▲ Geschenk im Geschenk

Papa bekommt den Klassiker – Rasierwasser oder Parfum und Socken?? Warum nicht das duftende „Wässerchen“ einfach in die Socken stecken und mit einer Schleife zubinden? Auch Mützen und Handschuhe eignen sich optimal.

▲ Gut umhüllt

Tücher und Schals gibt es oft schon um ein paar Euro und sie sind eine schöne Hülle, die einen doppelten Zweck erfüllt!

▲ Auf den Inhalt kommt es an

Schalen, Dosen, Vasen – wer sagt denn, dass sie eingepackt werden müssen? Innen bunt statt außen, lautet die Devise: Es darf fleißig gefüllt werden, mit Bonbons, Blumen, Badekugeln

▲ Immaterieller Konsum

Je persönlicher ein Geschenk ist, desto mehr Freude macht es. „ZEIT“ schenken, mit einem gemütlichen Kino- oder Theaterbesuch! Ein Gutschein für ein gemeinsames Abendessen, ein Thermenbesuch, selbst gekochte Marmelade, individuelle Geschenke, die viel Freude machen und keinen Einkaufsstress verursachen.

Sollten Sie Tipps für abfallarme Geschenke oder umweltfreundliche Verpackungen haben, teilen Sie mir diese bitte mit, E-Mail: froeschl@laa.at oder Sie rufen mich an unter Tel. 02522/84300. **Herzlichen Dank!**

"Die Kunst des Schenkens besteht darin, einem Menschen das zu geben, was er sich nicht kaufen kann."

A.A. Miles



Ein gesegnetes, abfallarmes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr wünschen Ihnen

**der Vorstand,
die Verbandsversammlung und
die Bediensteten des GAUL**

Impressum: Herausgeber, Verleger und Medieninhaber: GAUL - Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Gerichtsbezirk Laa/Thaya, Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya, Tel. 02522/84300, Fax: DW 30, e-mail: muck@laa.at, froeschl@laa.at. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Bgm. Hubert Krieger, Geschäftsführer: Christian Muck, Redaktion: Astrid Fröschl. Offenlegung gem §25 Mediengesetz: Inhaber der Zeitung ist der GAUL, Grundlegende Richtung ist die Vollziehung des NÖ Abfallwirtschaftsgesetzes u. Teile des Bundes-AWG; Herstellung: Layout: der-Grafiker - Harry Krumböck, 2136 Laa/Thaya, Druck: Druckerei Laa, 2136 Laa/Thaya, gedruckt auf chlorfrei gebleichtem 100% Recyclingpapier, Bilder: GAUL, z.V.g.